

## **Aus dem Rat für die Bürger**

### **Sitzung des Ortsgemeinderates von Kelberg am 23.11.2021 im Gemeindehaus in Köttebach**

#### **Tagesordnungspunkte:**

#### **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen

#### **TOP 2. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

- Wegen den stark steigenden Infektionszahlen bei der Corona-Pandemie hat sich das Organisationsteam für den Weihnachtsmarkt kurzfristig entschlossen, den Nikolaus Markt abzusagen. Der Entschluss ist dem Organisationsteam, welches bereits viel Engagement in die Vorbereitung getätigt hat, nicht einfach gefallen. Es tut uns sehr leid für die Aussteller, die Vereine und für die Bürgerinnen und Bürger.
- Am 30.11.2021 tagt der Wahlausschuss zur Neuwahl des Ortsvorstehers von Hünerbach. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Prüfung der eingegangenen Bewerber.
- In der mittleren Marktstraße auf dem Marktplatz von Kelberg befindet sich ab sofort eine Corona-Test-Station. Marion Hütten vom Therapiehaus-Vulkaneifel hat dies ermöglicht und betreibt es auch.
- Seitens der Verbandsgemeindeverwaltung wurde zu dem Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion, flächendeckend in den Ortsteilen, und hier in nahezu allen Wohnstraßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzuführen, zu einer Besprechung am 26.10.21 eingeladen. Teilgenommen haben die Fachbehörden der Kreisverwaltung, der Landesbetrieb Mobilität, das Ordnungsamt der Verbandsgemeindeverwaltung und der Gemeindevorstand der Ortsgemeinde. Angeregt wurde, die Geschwindigkeiten in den betroffenen Straßen vor einer abschließenden Entscheidung zu ermitteln, um subjektives Empfinden der gefahrenen Geschwindigkeit durch die Messwerte objektiv beurteilen zu können. Dazu werden die Geschwindigkeitsmessanlagen der Ortsgemeinde in den verschiedenen Straßen gezielt eingesetzt.
- Am 26.10.21 erfolgte die Planungsvorstellung des zukünftigen Zentralen-Busbahnhofs im Bereich der Waldstraße beim Schulelternbeirat der Grund- und Regionalschule Kelberg. Die Planvorstellung erfolgte sehr professionell durch die Beigeordnete Simone Schäfer-Merten. Die vorgestellten Pläne wurden vom Schulelternbeirat sehr positiv bewertet und befürwortet.
- Am 3.11.21 fand in einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung im OT-Zermüllen die Vorstellung der Pläne für die neue Ortsdurchfahrt statt. Umfangreiche Informationen erfolgten zur Ausführung und zu den Kosten. Nach lebhafter Diskussion stimmte die Bürgerschaft den vorgestellten Planungen zu. Geplant ist die zeitliche Bauausführung in Abstimmung mit dem ebenfalls geplanten Ausbau der innerörtlichen Bundesstraße in Müllenbach. Für die Baumaßnahme in Zermüllen soll Baurecht bis Mitte 2022 erreicht werden. Die Umsetzung soll ab 2023 erfolgen.
- Messergebnisse der Geschwindigkeitsmessanlage im Wiesengrund (Höhe Feuerwehrhaus) haben ergeben, dass 96 % der Fahrzeuge langsamer als 30 km/h fahren. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei 21 km/h.
- Am erneuerten Wirtschaftsweg Zermüllen-Rothenbach erfolgte am 11.11.21 ein Ortstermin. Festgestellte Mängel sollen beseitigt werden. Auf Anregung von Michael Hoffmann soll die Ausführung eines angeschlossenen Feldwegs geprüft und ggf. optimiert werden.

- Der Martinszug und der vorweg erfolgte Wortgottesdienst waren sehr schön. Danke an die KiTa mit den Kindern und Erzieherinnen für den sehr gelungenen Wortgottesdienst. Danke an den Spielmann- und Fanfarenzug für die musikalische Gestaltung, dem Sankt Martin (Selina Magor) mit seinem Pferd, der Feuerwehr für die Absperrung, dem Holzsammelteam unter der Leitung von Peter Diewald, Ewald Steffens für die Straßenbeleuchtung außerhalb der Ortslage und dem Glühweinteam. Danke für den Lichterglanz entlang der Wegestrecke und den zahlreich teilnehmenden Kindern mit ihren Eltern. Eine wirklich gelungene Tradition-Veranstaltung.
- An dem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) in der Dauner-Straße wurde eine neue deutlich hellere LED-Beleuchtung durch die Straßenmeisterei Kelberg installiert. Die Sicherheit der Fußgänger an diesem Übergang wird damit deutlich verbessert.
- Kurzfristig wurde in der Waldstraße eine neue 20-KV-Starkstromleitung und auf Vorschlag der Ortsgemeinde gleichzeitig Leerrohre für zukünftige Glasfaseranschlüsse in diesem Bereich verlegt. Ursprünglich war eine andere Trasse für die Leitungsverlegung der Starkstromleitung zum Industriegebiet „Steinrausch“ geplant. Wegen dem neu geplanten Busbahnhof und der gleichzeitigen Verlegung der Leerrohre für die Glasfaserleitungen wurde auf Anregung von Ortsbürgermeister W. Jonas die Trasse in der Waldstraße genutzt.
- Nächste OG-Ratssitzung erfolgt am 7.12.2021

## **TOP 2. Planvorstellung Ausbau Ortsdurchfahrt (OD) Zermüllen / B257**

Der Landesbetrieb Mobilität Gerolstein plant den Ausbau der OD Zermüllen / B257 für das Jahr 2023. Zunächst informiert Ortsbürgermeister W. Jonas über die, zu diesem TOP am 3.11.21 durchgeführte Bürgerversammlung in der Schützenhalle. Im Anschluss stellt Frau Simone Schäfer-Merten umfassend die Planung vor. Die Gesamtlänge der Baumaßnahme erfolgt über ca. 850 Meter. Mit einer Verschwenkung mit Mittelinsel in Höhe der kleinen Kapelle beginnt die Baumaßnahme am Ortseingang aus Richtung Müllenbach. Um die Geschwindigkeit zu vermindern wird die Straßenbreite der Bundesstraße innerhalb der Ortslage reduziert. Die Bürgersteige, die im unteren Bereich einseitig ausgeführt und im oberen Bereich der Ortslage teilweise doppelseitig, werden zur Sicherheit der Fußgänger deutlich verbreitert. Am Fußgängerüberweg bleibt auch zukünftig die Ampel in Betrieb. Die Bushaltestelle Richtung Adenau wird oberhalb der Bachstraße auf Höhe des Brunnens verschoben. Unterhalb der Lidl-Einfahrt endet die Baumaßnahme mit einer weiteren Verschwenkung mit Mittelinsel. Der Bund übernimmt die gesamten Kosten für die Bundesstraße einschließlich der Rinne und der Straßenabläufe. Auf die Ortsgemeinde und die Haus- und Grundstückbesitzer kommen Anliegerkosten für die Gehwege, Hochborde und die neue Beleuchtung zu. Hierzu werden wiederkehrende Beiträge von allen Haus- und Grundstückbesitzer aus dem Ortsteil Zermüllen zukünftig erhoben. Der Schlüssel über die Verteilung der Anliegerkosten zwischen Ortsgemeinde und den betroffenen Bürgern wird später durch den Ortsgemeinderat festgelegt.

Der Ortsgemeinderat stimmt der vorgestellten Planung einstimmig zu. Wegen Sonderinteresse haben 3 Ratsmitglieder als Anlieger nicht mit abgestimmt.

Karl Heinz Sicken  
1. Beigeordneter